

## **Ein Stuhl macht Schule: PRO von FLÖTOTTO** **Design: Konstantin Grcic**

**Das deutsche Unternehmen FLÖTOTTO hat gemeinsam mit Konstantin Grcic einen innovativen Stuhl entwickelt, mit dem es an eine erfolgreiche Tradition in der Herstellung von Schulmöbeln anknüpft. Dabei ist mit PRO eine universelle Stuhl-Kollektion entstanden, die außer in Schulen auch in anderen Objektbereichen sowie im privaten Wohnumfeld einsetzbar ist. Die Sitzschale von PRO verfügt über eine sehr prägnante Form, die einerseits einen besonderen Komfort bietet und dem Stuhl andererseits seine charakteristische Optik verleiht. Grundlage für die spezielle Gestaltung der Sitzschale waren wissenschaftliche Studien der letzten Jahre zum Thema „Aktives Sitzen“ in Schulen. Die Gestaltung von PRO mutet leicht und freundlich an; es gibt ihn in sechs attraktiven Farben. Vorgestellt wird PRO zur imm cologne im Januar 2012 als komplette Stuhlserie mit vier unterschiedlichen Gestellvarianten.**

### **Ein Stück Alltagskultur: Schulstühle von FLÖTOTTO**

Es begann in den 1950er Jahren in der Nähe von Gütersloh: Dort startete das Unternehmen FLÖTOTTO die Produktion von Schulmöbeln. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Marke zum Marktführer in diesem Bereich; FLÖTOTTO Schulstühle wurden zu einer festen Konstante in der Alltagskultur von Generationen in Deutschland und ganz Europa. Maßgeblichen Anteil am enormen Erfolg der Stühle hatte die flexible und besonders ergonomisch verformte Sitzschale aus Pag-Holz, einem verdichteten, mit Phenolharz getränkten Buchensperrholz. Diese wurde bereits 1952 patentiert und ging als „FLÖTOTTO Formsitz“ in die Designgeschichte ein. 21 Millionen Stück wurden davon verkauft.

Bis heute ist die Bekanntheit der Marke FLÖTOTTO eng mit dem Thema Schulstühle verbunden. „Es gibt eine FLÖTOTTO DNA, die in der speziellen Form der Sitzschale und der damit einher gehenden Funktionalität begründet ist.“ So Geschäftsführer Frederik FLÖTOTTO, der nun mit seinem Vater und Mitgeschäftsführer Elmar FLÖTOTTO die Produktion von Schulmobiliar wieder aufnimmt. „Als wir Konstantin Grcic baten, uns bei der Entwicklung eines neuen Schulstuhls zu unterstützen, war klar, dass wir an diese hohen Ansprüche an Ergonomie und Funktionalität anknüpfen wollten, und zwar mit zeitgemäßer Gestaltung und Materialqualität.“

Konstantin Grcic empfand die Aufgabe, ein so anspruchsvolles Projekt sinnerhalb enger Leitplanken und Vorgaben zu entwickeln, als spannende Herausforderung. In die Entwicklung flossen aktuelle Erkenntnisse zu Anforderungen an Schulmobiliar ein. In einschlägigen wissenschaftlichen Studien werden seit einigen Jahren im Gegensatz zu früheren Jahren heute vor allem ein „Aktives Sitzen“ und das so genannte „flexible Klassenzimmer“ gefordert. Konstantin Grcic: „Kinder lernen am besten, wenn man ihnen viel Bewegungsfreiheit lässt. Das Gegenteil von „Stillsitzen“ ist gefragt. Das, was an Schulmöbeln auf dem Markt ist, spiegelt diese neueren Erkenntnisse aber nicht ausreichend wider. Und da haben wir die Möglichkeit gesehen, mit PRO einen wirklich sinnvollen Stuhl zu entwickeln.“

### **Von Pag-Holz zu Polypropylen: Ein spannender Entwicklungsprozess und eine charakteristische Schale in in S-Form**

Es lag für FLÖTOTTO und Konstantin Grcic nahe, sich zunächst auf das Material Pag-Holz zu konzentrieren, mit dem man in der Vergangenheit so erfolgreich gearbeitet hatte. Im Verlauf der Entwicklung wurde aber deutlich, dass Pag-Holz die heutigen hohen Ansprüche an Flexibilität und eine damit verbundene notwendige Verformung in die Dreidimensionalität nicht ganz erfüllen konnte. Deshalb entschied man sich gemeinsam mit FLÖTOTTO für den Einsatz von Polypropylen, das diesbezüglich größere Möglichkeiten bietet. Die Entscheidung für Kunststoff bedeutete, die Sitzschale auf andere Weise als bisher geplant herzustellen. Und damit für die Bereitschaft der Familie Flötotto

zur Investition in ein Spritzguss-Werkzeug. Es war die Entscheidung, ein wirklich industrielles Produkt zu produzieren, das für die Herstellung von großen Stückzahlen vorgesehen ist, so Konstantin Grcic.

Mit PRO ist ein komplett offener Stuhl entstanden, der Bewegungen des auf ihm Sitzenden in alle Richtungen nicht nur zulässt, sondern sogar stimuliert. So, wie es die aktuellen Erkenntnisse fordern. Dies kommt zum einen durch die runde Sitzfläche zustande, die an die eines Hockers erinnert und den Körper nicht zwingend nach vorn ausrichtet. Weiterhin lässt die Rückenlehne durch ihre schmale Ausdehnung seitliche Bewegungen des Oberkörpers zu.

Drittes und ganz entscheidendes Moment ist die speziell geformte Sitzschale von PRO, die eine ausgeprägte Verformung in die Dreidimensionalität aufweist und gleichzeitig charakteristisches Element des Stuhls ist. Mit ihrer pointierten S-Form erfüllt sie konstruktive und ergonomische Anforderungen gleichermaßen. Der untere Schwung gibt Bewegungsfreiheit und entlastet Rücken und Becken deutlich. Gleichzeitig stabilisiert der Bogen die Sitzschale, wodurch auf den Einsatz von verstärkendem Fiberglas verzichtet werden kann. Dadurch entsteht eine deutlich verbesserte Wiederverwertbarkeit der Schale und somit eine bessere Umweltbilanz. Der zweite Bogen entsteht durch die nach hinten gewölbte Oberkante der Schale, die häufig wechselnde Sitzpositionen ermöglicht, unter anderem auch das durchaus erwünschte „Rittlings-Sitzen“. Verstärkt durch die gesamte Elastizität der Rückenlehne und die fehlende harte Abschlusskante rutscht man beim Sitzen nach vorn, lehnt den Rücken weit zurück, wodurch eine hohe Mobilität des oberen Körperbereichs zustande kommt.

Mit PRO haben wir einen Stuhl entwickelt, der eine Antwort auf aktuelle Anforderungen an Schulstühle gibt und zugleich mit seinen Qualitäten auch als ganz normaler Stuhl funktioniert, der in vielen Bereichen eingesetzt werden kann, fasst Grcic zusammen. Wir wollten die Legende wiederbeleben und an unsere Historie anknüpfen, aber dies in innovativer Weise tun, so Frederik FLÖTTOTTO. In diesem Projekt stecken viel Engagement und Herzblut und nicht in erster Linie kommerzielles Denken. Dieser neue Stuhl bringt eine wirkliche Verbesserung, er löst viele längst geforderte Details, ohne eine Sitzmaschine zu sein.

## PRO Details

- Stuhl-Serie für den Einsatz in Schule, Objekt und privatem Wohnbereich
- Schulmöbel-Programm zunächst in 3 Größen gemäß Norm DIN EN 1729: in Größe 4 (Grundschulalter), 5 und 6 (verschiedene Altersstufen bis zum Abitur) lieferbar; weitere Größen sind vorgesehen
- Kunststoffschale aus 100% Polypropylen in 6 Farben: Schneeweiß, Graphitschwarz, Granitgrau, Aquablau, Korallrot und Grün
- Gestellvarianten: C-Gestell (für den Einsatz in Schulen) aus Stahlrohr, Vierfußgestelle aus Stahlrohr oder Holz, Kufengestell aus Stahlrohr
- Diverse zusätzliche Features für den Einsatz im Objektbereich (Sitzpolster, Reihenverbindungen, Tablare etc.)
- für den Einsatz in der Schule sind außerdem passenden Tische in zwei Größen lieferbar